

Solarförderung: Berlin bleibt hart

Angesichts des schwachen Photovoltaikzubaues in Deutschland sieht Carsten Körnig vom Bundesverband Solarwirtschaft nur eine Lösung: Die Absenkung der Solarförderung müsse wieder am technologischen Fortschritt der Branche orientiert werden. Die monatliche Degression der Vergütungssätze gehöre dafür abgeschafft. Nachvollziehbar, aber unrealistisch: Auf ein Entgegenkommen des zuständigen Bundeswirtschafts- und Energieministers Sigmar Gabriel (SPD) kann Körnig nicht hoffen. Im April stellte Gabriel den Gesetzentwurf zur Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) vor, damit es im August in Kraft treten kann. Danach soll die Vergütung wie gehabt monatlich um ein Prozent sinken, sofern sich der Zubau in einem Korridor von 2.500 Megawatt jährlich bewegt. Bei Abweichungen wird die Vergütungsdegression verlangsamt oder beschleunigt. Die Bundesnetzagentur legt die Kürzungen vierteljährlich neu fest. Die der-

zeitige Degression beträgt von Mai bis Juli 2014 ein Prozent. Im Juni erhalten Betreiber von Dachanlagen bis zehn Kilowatt Leistung 13,01 Cent pro eingespeister Kilowattstunde, im Juli sinkt dieser Wert demnach auf 12,88 Cent. Außerdem will Gabriel den



Foto: Wernitz

Eigenverbrauch bei größeren Solaranlagen belasten. Bei neuen Anlagen ab zehn Kilowatt Leistung soll für selbst erzeugten und verbrauchten Strom ein Teil der EEG-Umlage zur Finanzierung der Erneuerbaren-Förderung in Höhe von derzeit 6,24 Cent aufgeschlagen werden. Die Idee dahinter: Auch Solarbetreiber sollen an den Kosten für die Energiewende beteiligt werden. Für herkömmliche, kleinere Hausdachanlagen ändert sich hingegen nichts: Besitzer von Anlagen unter zehn Kilowatt Leistung sollen ihren Solarstrom nach wie vor unbeeinträchtigt selbst nutzen können. Wer sich für seine Dachanlage einen Batteriespeicher zulegen möchte, erhält auch dafür Unterstützung vom Staat. Die Förderung beträgt pro Kilowatt Leistung der Anlage bis zu 660 Euro. Die Förderung können Betreiber von Anlagen beantragen, die ab Januar 2013 installiert wurden und 30 Kilowatt maximale Leistung haben. Weiterführende Informationen unter www.kfw.de